

# COVERKRITIK Zeit Wissen



## FOTOGRAFIE



Die Porträtfotografie wirkt lebendig, authentisch und zeitgemäß. Die sympathische, instagrammige Inszenierung, hart angeblitzt, lässt Barack Obama als charismatische Ikone erscheinen. Einzig die gebückte, vornüber gebeugte Pose Obamas lässt das Motiv etwas verkrampft erscheinen.

## TYPOGRAFIE



Die Typografie setzt auf maximalen Kontrast. Die verwendete Gotham sieht man zwar im Publishing-Umfeld häufig, wirkt aber dennoch zeitgemäß. Der verwendete „Ultra“-Schnitt garantiert Aufmerksamkeit und schnelle Informationsvermittlung. Unterschiedliche Schriftgrößen gewichten Headlines und Aufmachertexte und sorgen für Varianz. Allerdings erscheinen – bei der reduzierten Grundgestaltung – sechs verschiedene Größen etwas viel.

## FARBIGKEIT



Das Magazin setzt standardmäßig drei Farben und Schwarz ein, wobei die Farben von Ausgabe zu Ausgabe variieren. Diese farbliche Reduktion sorgt für Prägnanz und – über mehrere Ausgaben hinweg – für eine erfrischend „bunte“ Grundgestaltung.

## LAYOUT



Der grundsätzliche Aufbau des Magazins bleibt immer gleich. Jede Ausgabe setzt ein Titelmotiv ein, das die Proportion des Heftformats aufnimmt, allerdings in zweieinhalbmal verkleinertem Abbildungsmaßstab. Stand der Titelheadline und Artikelteaser sowie deren Typografierung bleiben weitestgehend gleich.

## FAZIT



Der visuelle Auftritt des Magazins als lyfestyleige „Wissensvermittlungspublikation“ ist angemessen modern. Die eher ungewöhnliche Grundgestaltung, die bewusst auf ein großes Titelmotiv verzichtet, verleiht der Reihe ihren eigenen Charakter, allerdings lässt sich die fehlende Präsenz des Titelmotivs nur bedingt durch Typografie und Farbigkeit auffangen.

Ob dieses Gestaltungsprinzip auch über längere Zeiträume trägt, ohne zu langweilen, wird die Zukunft zeigen.